

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 77.

Freitag den 4. April 1879.

(1462)

Nr. 2439.

Rundmachung.

Laut Note der k. k. dalm.-kroat.-slavon. Landesregierung in Agram vom 29. März l. J., Z. 6301, ist die Kinderpest im Orte Hernetić der Karlstädter Vizegespannschaft erloschen, und sind nunmehr noch vier Ortschaften in der Fiumaner Vizegespannschaft, nämlich Zagon der Gemeinde Novi und Bribir, Kikeri und Stale der Gemeinde Bribir, mit Kinderpest verseucht.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 3. April 1879.

K. k. Landesregierung.

(1252—2)

Nr. 2094.

Fräulein-Stiftspräbende.

Zur Wiederbesetzung einer erledigten krainisch-adeligen Fräuleinstiftspräbende jährlicher 210 fl. b. W. wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Nach den von Allerhöchster Majestät sanctionierten Statuten sollen die Präbenden vorzüglich nur jenen Bewerberinnen zutheil werden, welche elternlos oder deren Eltern die dürftigsten und mit den meisten Kindern beladen sind.

Das Alter zur Aufnahme ist nicht unter 15 Jahren. Die Aufzunehmende muß stets eines guten Rufes und unbescholtenen Lebenswandels gewesen sein, sie muß arm sein, darf neben dieser keine andere Stiftung genießen und muß daher bei der Aufnahme in dieses Stift dem Genusse einer andern Stiftung entsagen; sie kann jedoch, was sie nach ihrer Aufnahme erbt, oder was ihr sonst rechtmäßig zufällt, als ihr Eigenthum behalten.

Zur Ueberkommung einer solchen Präbende sind nur jene fähig, deren Väter entweder krainisch-landständische Mitglieder oder aber (jedoch ohne daß Ahnenproben gefordert würden) wenigstens vom Ritterstande sind, wie auch jene, deren Eltern um das Land oder durch eine zehnjährige Dienstleistung im Lande, z. B. als landesfürstliche Räte oder als Stabsoffiziere, sich Verdienste erworben haben, dabei aber mittellos und mit mehreren Kindern beladen sind.

Diesjenigen, welche sich um die erledigte Stiftspräbende bewerben wollen, haben ihre mit den Beweisen über die erforderlichen Eigenschaften, mit dem Laussscheine, Dürftigkeits- und Sittenzeugnisse versehenen Gesuche längstens

bis 20. April l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Laibach am 20. März 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1305—3)

Nr. 2179.

Ranzleidiennerstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Ranzleidiennerstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig belegten Gesuche

bis 30. April 1879

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden an die Vorschriften des Gesetzes vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) und der Ministerialverordnung vom 12ten Juli 1872 (R. G. Bl. Nr. 98) erinnert.

Graz am 14. März 1879.

Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(1253—2)

Nr. 2012.

Rundmachung.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 11. d. M., Z. 6627, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Fahrpostbetrieb der k. k. Feldpostanstalten in Bosnien und der Herzegowina dahin erweitert wurde, daß deren

Benützung auch den Zivilpersonen nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen vom 20. März l. J. an gestattet wird.

Von und an Zivilpersonen werden nur Geldbriefe, Pakete mit Papiergeld (Banknoten), Silber- und Goldsendungen zur Beförderung angenommen.

Das Maximalgewicht eines Geldbriefes ist mit 250 Gramm und jenes eines Paketes mit Papiergeld oder einer Metallgeldsendung mit 5 Kilogramm bestimmt.

Sendungen mit Effekten (Kleider, Wäsche u. dgl.) von Zivilversendern an Ziviladressaten werden vorläufig nicht angenommen.

Von oder an Angehörige des k. k. Heeres im Occupationsgebiete sind Geldbriefe bis 250 Gramm, Pakete mit Papiergeld (Banknoten), dann Metallgeldsendungen und Pakete mit Effekten (Wäsche, Kleider, Uniformierungsgegenstände u. dgl.), bis zum Gewichte von 5 Kilogramm zulässig.

Rücksichtlich der Verpackung und des Verschlusses der gedachten Fahrpostsendungen und der Werthdeclaration derselben gelten die im Bereiche der k. k. und der k. ungar. Postverwaltung bestehenden Bestimmungen.

Die von Militärpersonen aufgegebenen Fahrpostsendungen genießen eine Portobegünstigung nur dann, wenn auf den betreffenden Sendungen (Geldbriefe auf der Siegelseite, Begleitadressen auf der hiefür bestimmten Stelle) der Name und der Dienstcharakter des Versenders mit der Bezeichnung des Truppenkörpers oder der Anstalt, bei welcher sich derselbe eingetheilt befindet, angegeben ist.

Den Frachtsendungen sind Postbegleitadressen (Frachtbriefe) beizugeben.

Nachnahmesendungen werden vorläufig zur Beförderung nicht angenommen.

Triest am 19. März 1879.

K. k. Postdirection für Triest, Küstenland und Krain.

(1420—2)

Nr. 5749.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinden Jeschja und Stoschje

gepflanzten Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der Amtskanzlei vom 4. April l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht ausliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowohl hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen

der 21. April l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Ortschaft Jeschja bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rücksichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. April 1879.

(1403—2)

Nr. 2221.

Rundmachung.

Infolge hohen k. k. Handelsministerial-Erlasses vom 18. März l. J., Z. 2142, wird das Posttrittgeld vom 1. April bis Ende September 1879 für Extraposten und Separatfahrten

im Küstenlande mit . . . 1 fl. 20 kr.
in Krain . . . 1 = 14 =

für ein Pferd und ein Miriameter festgesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest, 27. März 1879.

Von der k. k. Postdirection.

(1175—3)

Nr. 2715.

Rundmachung.

Im Jahre 1879 haben die nachbenannten Herren Gemeinderäthe aus dem Gemeinderathe auszutreten, als:

aus dem dritten Wahlkörper:

Johann Nep. Horak,
Josef Jurčić,
Carl Klun;

aus dem zweiten Wahlkörper:

Carl Leskovic,
Dr. Anton Ritter v. Schöppel,
Dr. Friedrich Reesbacher;

aus dem ersten Wahlkörper:

Ferdinand Mahr,
Dr. Franz Suppantšitsch,
Dr. Robert v. Schrey.

Außerdem ist im ersten Wahlkörper an Stelle des im Jahre 1878 auf die Dauer eines Jahres gewählten Gemeinderathes Dr. Josef Suppan die Ergänzungswahl vorzunehmen.

Dagegen verbleiben folgende Herren Gemeinderäthe noch fernerhin im Gemeinderathe als:

Dr. Carl Ahazhizh	Peter Lašnik,
Dr. Carl Bleinweis,	Franz Peterca,
Leopold Bürger,	Vaso Petričić,
Carl Deschmann,	Dr. Anton Pfefferer,
Franz Doberlet,	Raimund Pirker,
Alexander Dreo,	Franz Potočnik,
Anton Ritt. v. Gariboldi,	Josef Regali,
Franz Gorsic,	Dr. Adolf Schaffer,
Dr. Friedrich Ritter	Raimund Žhuber
v. Kastenegger,	v. Otróg,
Anton Lašchan,	Franz Ziegler.

Zur Vornahme der Ergänzungswahlen werden über Beschluß des Gemeinderathes vom 6ten d. M. folgende Tage bestimmt:

für den dritten Wahlkörper der 15. April 1879, vormittags von 8 bis 12 Uhr. Sollte eine engere Wahl nothwendig werden, so wird diese am nämlichen Tage von 3 bis 6 Uhr nachmittags stattfinden;

für den zweiten Wahlkörper der 16. April 1879, vormittags von 8 bis 12 Uhr, und für eine allfällige engere Wahl nachmittags von 3 bis 6 Uhr;

für den ersten Wahlkörper der 17. April 1879, vormittags von 8 bis 12 Uhr, und für eine allfällige engere Wahl der nämliche Tag nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Die Wahlausschreibungen und die Stimmzettel werden den Herren Wahlberechtigten rechtzeitig zugestellt werden.

Hievon werden dieselben mit dem Beifügen verständigt, daß die austretenden Gemeinderäthe wieder wählbar sind, sowie daß allfällige Einwendungen gegen die Gültigkeit der stattgefundenen Wahlen längstens binnen acht Tagen nach dem vollendeten Wahlaacte bei dem Gemeinderathe einzubringen sind.

Stadtmagistrat Laibach am 7. März 1879.

(1445—1)

Nr. 313.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird der verschollenen Fran-
ziska Piškur von Rudolfswerth Nr. 2
erinnert, daß der für sie bestimmte
Bescheid vom 1. l. M., Z. 313, wor-
nach die Einverleibung des Eigenthums-
rechtes bei der im Grundbuche der Stadt
Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 169 ein-
getragenen Hausrealität für den Er-
sther Herrn Franz Anton Ritter
Langer von Podgoro von Breitenau
bewilligt wurde, dem ihr unter einem
bestellten Curator ad actum Herrn
Dr. Josef Hofina zugestellt worden ist.
Rudolfswerth am 26. März 1879.

(1429—1)

Nr. 2332.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten
Feilbietungstermines hat es bei der
in der Executionssache des J. Berger
(durch Dr. Sajovic) gegen Sofie Ul-
bing aus Laibach pcto. 1000 fl.
c. s. c. mit dem diesgerichtlichen Be-
scheide vom 21. Jänner 1879, Zahl
304, auf den

28. April 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im
diesgerichtlichen Verhandlungssaale an-
beraumten dritten exec. Feilbietung der
im magistratlichen Grundbuche sub
Consc.-Nr. 85 vorkommenden, gericht-
lich auf 45,000 fl. geschätzten Kaval-
lerie-Kasernenrealität das Verbleiben.

K. k. Landesgericht Laibach am
29. März 1879.

(1372—1)

Nr. 2333.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten
Termines wird in Gemäßheit des
hiergerichtlichen Edictes vom 28. De-
zember 1879, Z. 9759, am

21. April 1879,

vormittags 10 Uhr, im landesgericht-
lichen Verhandlungssaale zur dritten
exec. Feilbietung der den Eheleuten
Thomas und Agnes Ambrožić ge-
hörigen, in der Polanavorstadt lie-
genden Hausrealität Consc.-Nr. 98
alt geschritten werden.

K. k. Landesgericht Laibach am
25. März 1879.

(1235—2)

Nr. 1965.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krai-
nischen Escomptegesellschaft in Laibach
die exec. Versteigerung der der Maria
Bernig gehörigen, gerichtlich auf
6750 fl. geschätzten Hälfte des im
Grundbuche ad Stadtmagistrat Lai-
bach sub Rectf.-Nr. 8 vorkommenden
Hauses Consc.-Nr. 61 alt, 36 neu,
auf der Polanavorstadt in Laibach be-
willigt, und hiezu drei Feilbietungs-
Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
im Sitticherhofe (zweiten Stock), mit

dem Anhange angeordnet worden, daß
die Pfandrealität bei der ersten und
zweiten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangege-
ben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wor-
nach insbesondere jeder Picitant vor
gemachtem Anbote ein 10%, Badium
zuhanden der Picitationskommission
zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-
protokoll und der Grundbuchextract
können in der diesgerichtlichen Regi-
stratur eingesehen werden.

Laibach am 15. März 1879.

(1214—2)

Nr. 1554.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mo-
nika Maysl pcto. 1600 fl. sammt
Anhang die executive Versteigerung
der dem Josef Smrz gehörigen, ge-
richtlich auf 7342 fl. geschätzten, in
der krainischen Landtafel Band 18,
Seite 496 vorkommenden, von der
Herrschaft Gallenberg im Gerichts-
bezirke Pittai abgeschrieben Bau-
und Grundparzellen bewilligt, und
es seien hiezu drei Feilbietungs-Tag-
setzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im
dieslandesgerichtlichen Verhandlung-
ssaale mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealität bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wor-
nach insbesondere jeder Picitant vor ge-
machtem Anbote ein 10perz. Badium
zuhanden der Picitationskommission
zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-
protokoll und der Grundbuchextract
können in der diesgerichtlichen Regi-
stratur eingesehen werden.

Laibach am 4. März 1879.

(1259—2)

Nr. 195.

Relicitationreassumierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß
wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen
bei nicht geleisteter Zahlung des dem
Executionsführer und Tabulargläubiger
Johann Colarič von Slinoviz mit dies-
gerichtlichem Meistbotsvertheilungsbescheide
vom 10. Juli 1878, Zahl 2931, zu-
gewiesenen Betrages pr. 26 fl. 98 kr.
die exec. Relicitation der vom Ersther
Martin Zaloskar von Grublje laut Reli-
citationsprotokoll vom 9. März 1878,
Z. 1120, um den Meistbot pr. 714 fl.
erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 120
ad Herrschaft Landstraß reassumando be-
willigt, und zur Vornahme der Feilbie-
tung die Tagsetzung auf den

30. April 1879

mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß
diese Realität bei der Feilbietung um jeden
Preis dem Meistbietenden hintangegeben
wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am
14. Jänner 1879.

(1179—2)

Nr. 1287.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k.
Steueramtes Wippach gegen Josef Ko-
pačin von Podraga pcto. 17 fl. 72 kr.
die mit dem Bescheide vom 19. Oktober
1878, Z. 6376, bewilligte und mit dem
Bescheide vom 19. Dezember 1878, Zahl
7787, sistierte executive Feilbietung der
gegnerischen Realität ad Gilt Neutofel
tom. I, pag. 81, im Werthe von 500 fl.,
reassumiert, und werden die drei Tag-
setzungen mit dem vorigen Anhange auf den

19. April,

23. Mai und

21. Juni 1879,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 6ten

März 1879.

(1223—2)

Nr. 512.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr.
Josef Hofina von Rudolfswerth die exec.
Versteigerung der der Frau Albertine
Marin, nun wieder verehel. Rau von
ebenda, gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl.
geschätzten, in der krainischen Landtafel
Bd. XVIII, S. 288, eingetragenen Hoch-
waldparzellen Nr. 2234/1 und 2235/1,
Steurgemeinde Eigenthal, bewilligt, und
hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und
zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandobjekte
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Picitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Picitationskommission zu erlegen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchextracte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-
dolfswerth am 18. Jänner 1879.

(1336—2)

Nr. 403.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger André und
Barbara Berle, resp. ihre allfälligen
Erben, alle unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein
wird den Tabulargläubigern André und
Barbara Berle, resp. ihren allfälligen
Erben, alle unbekannten Aufenthaltes,
hiermit erinnert:

Es habe Franz Berle, Grundbesitzer
in Strajne (durch Dr. Pirnat), wider die-
selben die Klage auf Anerkennung der
Verjährung der auf der Realität sub
Urb.-Nr. 427 ad Grundbuch der Herr-
schaft Mänendorf vermöge Uebergabs-
vertrages vom 15. Juli 1828 haftenden
Forderung pr. 60 fl., dann des lebens-
länglichen Unterhaltes und der Zubeffe-
rung sub praes. 16. Jänner 1879, Zahl
403, hieramts eingebracht, worüber zur
mündlichen Verhandlung die Tagsetzung
auf den

25. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange
des § 29 allg. G. D. angeordnet und den
Geklagten wegen ihres unbekannten Aufen-
thaltes Herr Johann Levčnik, Hausbesitzer
in Stein (Graben), als Curator ad actum
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 27ten
Jänner 1879.

(1132—2)

Nr. 560, 561, 563, 564,
695, 1080 bis 1086.**Executive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Haupt-
steueramtes Rudolfswerth (nom. des hohen
k. k. Aersars) die exec. Versteigerung:

1.) der dem Johann Bertar von Unter-
thurn gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Linöb sub fol. 30 vor-
kommenden, gerichtlich auf 100 fl.
bewerteten Realität;

2.) der den Erben der Anna Galie von
Zvansdorf gehörigen, im Grundbuche
des Gutes Landpreis sub Rectf.-
Nr. 72 1/2 vorkommenden, auf 40 fl.
bewerteten Realität;

3.) der den Andreas und Ursula Reize
von Drandul Hs.-Nr. 1 gehörigen,
im Grundbuche der Herrschaft Linöb
sub Rectf.-Nr. 148 vorkommenden,
gerichtlich auf 760 fl. bewerteten
Realität;

4.) der dem Georg Zuran von Ober-
tappelwerth gehörigen, im Grundbuche
der Herrschaft Gottschee sub Berg-
Nr. 55 vorkommenden, auf 60 fl.
bewerteten Realität;

5.) der der Maria Setula von Ple-
berg Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche
der Straus'schen Gilt Brečna sub
Urb.-Nr. 18 und Rectf.-Nr. 10 vor-
kommenden, auf 796 fl. bewerteten
Realität;

6.) der dem Josef Gorjanc von Unter-
suchadol gehörigen, im Grundbuche
der Herrschaft Klingenfels sub Rectf.-
Nr. 269 vorkommenden, gerichtlich
auf 1035 fl. bewerteten Realität;

7.) der dem Mathias Mitic von Sucha-
dol Nr. 15 gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Klingenfels sub
Rectf.-Nr. 268 vorkommenden, ge-
richtlich auf 335 fl. bewerteten
Realität;

8.) der dem Franz Zupančič von Cerov-
log Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche
des Gutes Preisseg sub Urb.-Nr. 8
vorkommenden, gerichtlich auf 666 fl.
geschätzten Realität;

9.) der der Maria Šašel von Gaberje
Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche sub
Einl.-Nr. 5 der Steurgemeinde Ga-
berje vorkommenden, gerichtlich auf
780 fl. bewerteten Realität;

10.) der dem Franz Pirnc von Seltene
gehörigen, im Grundbuche der Herr-
schaft Hopfenbach sub Urb.-Nr. 49
vorkommenden, und Rectf.-Nr. 47 vorkommenden,
auf 1110 fl. bewerteten Realität;

11.) der dem Johann Drobnic von Brejce
Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche
der Kaplaneigilt Obernassensuß sub
Rectf.-Nr. 19 und Urb.-Nr. 10 vor-
kommenden, gerichtlich auf 772 fl.
bewerteten Realität, und

12.) der dem Johann Kolich von Gmajnica
Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche des
Gutes Gallhof sub Rectf.-Nr. 16
und Urb.-Nr. 18 vorkommenden, auf
1020 fl. bewerteten Realität, —

bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-
Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

16. Mai

und die dritte auf den
20. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet,
daß obige Realitäten bei der ersten und
zweiten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswert, bei der letzten aber
auch unter demselben an den Meistbieten-
den hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-
dolfswerth am 30. Jänner 1879.

(1311—1) Nr. 326.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
 Die mit dem Bescheide vom 22sten Juni 1878, Z. 4985, auf den 11. Jänner 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Martin Bajul von Radobica Nr. 12 wegen schuldigen 166 fl. 38. kr. wird auf den 18. April 1879 übertragen.

R. t. Bezirksgericht Mötting am 11. Jänner 1879.

(1313—1) Nr. 10,557.
Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.
 Die mit dem Bescheide vom 30sten Mai 1876, Z. 4748, bewilligt gewesene und sohin sistierte dritte executive Realfeilbietung gegen Georg Rados von Radobice Nr. 2 wegen schuldigen 172 fl. 28 kr. wird auf den 16. April 1879 reassumiert.

R. t. Bezirksgericht Mötting am 8. Dezember 1878.

(1315—1) Nr. 1000.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom t. t. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der t. t. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des h. t. t. Herrars) die exec. Versteigerung der dem Martin Marković gehörigen, gerichtlich auf 1722 und 1545 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Mötting sub Err.-Nr. 111 und 113 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. April,
 die zweite auf den 16. Mai
 und die dritte auf den 14. Juni 1879,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Mötting am 30. Jänner 1879.

(1394—1) Nr. 542.
Executive
Feilbietungen.
 Von dem t. t. Bezirksgerichte Seisenberg wird hemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Sebastian Gregor von Laibach gegen Franz Vergleich vom 15. Jänner 1878, Z. 4178, schuldigen 31 fl. 2 kr. 5. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. VII, fol. 7, Rectif.-Nr. 75 1/2, und tom. VIA, fol. 16, Rectif.-Nr. 39 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von je 150 fl. 5. W., gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 25. April,
 26. Mai und
 27. Juni 1879,
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur Schätzungswerte auch unter dem hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

(1302—1) Nr. 336.
Uebertragung
executiver Feilbietungen.
 Vom t. t. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 18. Februar 1879, Z. 197, auf den 21. März 1879 und auf den 18. April 1879 angeordnet gewesenen Feilbietungen der dem Herrn Franz Victor Ritter von Langer in Poganitz gehörigen, auf 3710 fl. bewerteten Fahrnisse auf den 18. April und 9. Mai 1879,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, am Orte der Fahrnisse mit dem frühern Anhang übertragen worden.

Rudolfswerth am 21. März 1879.

(1388—1) Nr. 549.
Reassumierung
executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Kaplja von Bir wird die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1878, Z. 5175, auf den 1. Februar, 1. März und 2. April 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Alois Lujar von Aich gehörigen, gerichtlich auf 684 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 9, Einl.-Nr. 24 Steuergemeinde Aich ad Kreutberg wegen schuldigen 100 fl. sammt Anhang reassumando auf den

16. April,
 16. Mai und
 16. Juni 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Egg am 31sten Jänner 1879.

(1304—1) Nr. 1362.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Grovat von Dule gehörigen, im Grundbuche Reitenburg sub Urb.-Nr. 310 vorkommenden Subrealität und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 6, 7 und 8 vorkommenden Weingärten, im Gesamt-Schätzungswert per 2330 fl., über Ansuchen des Executionsführers Alois Dolinar von Rassenfuß auf den

21. April 1879,
 vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. t. Bezirksgericht Rassenfuß am 3ten März 1879.

(1386—1) Nr. 926.
Executive
Realitätenversteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Birl von Tuffstein die exec. Versteigerung der dem Anton Judež von Gorica gehörigen, gerichtlich auf 2871 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Wildenegg Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. April,
 die zweite auf den 23. Mai

und die dritte auf den 23. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Egg am 28sten Februar 1879.

(1312—1) Nr. 10,913.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 10ten Oktober 1878, Z. 8510, auf den 18ten Dezember l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Georg Težal von Unterfuchor Nr. 2 wegen schuldigen 105 fl. c. s. c. wird auf den 18. April 1879 übertragen.

R. t. Bezirksgericht Mötting am 18ten Dezember 1878.

(1389—1) Nr. 408.
Uebertragung
executiver Feilbietungen.

Vom t. t. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Majdič von Jarše gegen Antonia Blaž von Aich pcto. 360 fl. sammt Anhang in die Uebertragung der exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Scherenbüchel sub Urb.-Nr. 31 und Rothenbüchel Urb.-Nr. 5 2/3 und 27 vorkommenden Realitäten bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

23. April,
 23. Mai und
 23. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Kanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Egg am 22sten Jänner 1879.

(1261—1) Nr. 374.
Befanntmachung.

Vom t. t. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Rotnik und dessen hiergerichts unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gemacht.

Es habe wider sie Carl Rotnik von Mirke die Klage auf Anerkennung der Erlöschung mehrerer auf dessen Realitäten sub Urb.-Nr. 22, Rectif.-Nr. 22, fol. 97, und Urb.-Nr. 23, Rectif.-Nr. 23, fol. 101 ad Freudenthal, Band I, intabulierten Tabularsätze sammt Anhang eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung auf den

16. April 1879,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. Februar 1879.

(1385—1) Nr. 1046.
Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Aubelj von Muzga die exec. Versteigerung der dem Anton Mercun von Moräutisch gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten, im Grundbuche Hof-Moräutischer-Dominicalisten Urb.-Nr. 62, pag. 101 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. April,
 die zweite auf den 23. Mai

und die dritte auf den 23. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Egg am 3ten März 1879.

(1284—1) Nr. 1027.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Josef GOLF von Altenmarkt (als Nachhaber des Mathias Patis) wird die mit dem Bescheide vom 7. Juli 1878, Z. 6333, auf den 30sten Oktober 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Michael Domicar von Zirkniz Hs.-Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 432 ad Herrschaft Haasberg auf den

7. Mai 1879,
 vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. t. Bezirksgericht Voitsch am 6ten Februar 1879.

(1286—1) Nr. 619.
Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kobau von Cevca die exec. Versteigerung der dem Anton Paulovčič von Gartschareuz gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectif.-Nr. 119 1/2 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,
 die zweite auf den 5. Juni

und die dritte auf den 9. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Voitsch am 24sten Jänner 1879.

(1378—1) Nr. 1440.
Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des t. t. Steueramtes Wippach (in Vertretung des hohen Herrars) die exec. Versteigerung der dem Anton Krusič von St. Veit Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 95 und 98, Einl.-Nr. 442 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,
 die zweite auf den 3. Juni

und die dritte auf den 2. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, und es sei für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Johan Repnik, Franz Trost und Paul Zigur, rüchlich deren un- bekannte Erben, zur Wahrung ihrer Rechte Josef Roder von St. Veit als Curator ad actum bestellt, und ihm die Feilbietungs-Tagssatzung zugestellt worden.

R. t. Bezirksgericht Wippach am 13. März 1879.

Heute bei Gruber: (1160)
Stockfisch mit Sauerkraut.

Für Ostergeschenke
empfiehlt
Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz,
Ostereier
von Tragant, Candis, Stroh und Seide.

Täglich frische
Pinza, Potizen und Sâches-Pa-
steten. (1447) 7-1

Einladung zur Betheiligung
an den Gewinn-Chancen der vom Staate
Hamburg garantierten grossen Geld-
lotterie, in welcher

8 Mill. 177,600 R.-M.

vom 11. Juni 1879 bis 12. November 1879
sicher gewonnen werden müssen.

Der neue, in 7 Klassen eingetheilte
Spielplan enthält unter 86,000 Losen
44,000 Gewinne, u. zwar event.

400,000 R.-Mark,
speziell aber

1 Gew. à 250,000 M., 1 Gew. à 150,000
M., 1 Gew. à 100,000 M., 1 Gew. à 60,000
M., 1 Gewinn à 50,000 M., 2 Gewinne à
40,000 M., 2 Gew. à 30,000 M., 5 Gew.
à 25,000 M., 2 Gew. à 20,000 M., 12 Gew.
à 15,000 M., 1 Gew. à 12,000 M., 24 Gew.
à 10,000 M., 5 Gewinne à 8000 M.,
2 Gew. à 6000 M., 54 Gew. à 5000 M.,
6 Gew. à 4000 M., 71 Gew. à 3000 M.,
217 Gew. à 2000 M., 2 Gew. à 1500 M.,
2 Gew. à 1200 M., 531 Gew. à 1000 M.,
673 Gew. à 500 M., 950 Gew. à 300 M.,
24,650 Gew. à 138 M. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig
amtlich festgesetzt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung
dieser grossen Geldverlosung kostet
das ganze Orig.-Los nur 6 R.-M. o. fl. 3 1/2
das halbe " " 3 " fl. 1 3/4
das viertel " " 1 1/2 " 90 kr.,
und werden diese vom Staate garan-
tierten Original-Lose (keine verbotenen
Promessen) gegen Einsendung des
Betrages oder Posteingahlung nach den
entferntesten Gegenden von mir franco
versandt. Kleine Beträge können auch
in Postmarken eingesandt werden.

Das Haus Steindecker hat
binnen kurzer Zeit **grosse Ge-
winne** von Mark **125,000**,
80,000, **30,000**, **20,000**, mehr-
ere von **10,000** u. s. w. an seine
Interessenten ausbezahlt und dadurch
viel zum Glücke zahlreicher Familien
beigetragen.

Die Einlagen sind im Verhältnisse
der grossen Chancen sehr unbedeutend,
und kann ein Glücksversuch nur empfoh-
len werden.

Jeder Theilnehmer erhält bei Bestel-
lung den amtlichen Plan und nach der
Ziehung die offiziellen Gewinnlisten.

Die Auszahlung oder Versendung der
Gewinne erfolgt planmässig und nach
Wunsch der glücklichen Gewinner.

Aufträge beliebe man umgehend und
jedenfalls vor dem 30. d. M. vertrauens-
voll zu richten an die **bewährte
alte Firma** (1448) 10-1

M. Steindecker,
Dammthor-Strasse, Bank- und Wechse-
geschäft, Hamburg.

P. S. Das Haus Steindecker
überall als solid und reell bekannt
hat besondere Reclamen nicht nöthig;
es unterbleiben solche daher, worauf ver-
ehrliches Publikum aufmerksam gemacht
wird.

Wir empfehlen geschützt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(3441)
237 Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von **M. J. Elsinger & Söhne**
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter er-
wünscht.

Einzige Niederlage
von (1449) 4-1
Jungenfelder Gips,

dessen Verschleiß bisher Johann Janja vulgo
Bebzenit hatte, bei

Johann Majdič,
Handelsmann zu Krainburg in Oberkrain.
Verkauf zu den bestehenden Marktpreisen.
Für gute Ware wird garantiert.

(1303-2) Nr. 1780.
Bekanntmachung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in
Laibach hat mit Erlasse vom 8. März 1879,
Z. 1756, die mindj. Maria Setnikar von
Setnica Nr. 6 für wahnsinnig zu erklären
befunden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
16. März 1879.

(1269-3) Nr. 2844.
Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Lorenz
Hren von Bigaun wird hiemit bekannt
gemacht, daß demselben Herr Andreas
Milave von Zirkniz als Curator ad actum
aufgestellt und diesem der Tabularbescheid
vom 17. November 1878, Z. 10,499, zu-
gefertigt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 10ten
März 1879.

(1268-3) Nr. 2879.
Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Fran-
ziska Oblaffer von Zirkniz wird hiemit
bekannt gemacht, daß derselben Herr An-
dreas Milave von Zirkniz als Curator
ad actum aufgestellt und diesem der Ab-
umschreibungs- und Pfandrechts-Einver-
leibungsbescheid vom 27. September 1878,
Z. 11,814, zugestellter wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten
März 1879.

(1270-3) Nr. 2878.
Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Ma-
thias Strukelj von Ustaka wird hiemit
bekannt gemacht, daß demselben Mathias
Kraje von Grahovo als Curator ad actum
aufgestellt und diesem der Pfandrechts-
Einverleibungsbescheid vom 5. September
1878, Z. 10,870, zugestellter wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten
März 1879.

(1267-3) Nr. 2845.
Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Jo-
hann Sabec von Graze wird hiemit be-
kannt gemacht, daß demselben Herr Carl
Puppis von Kirchdorf als Curator ad
actum aufgestellt und diesem der Pfand-
rechts- Uebertragungsbescheid vom 17ten
Oktober 1878, Z. 12,600, zugestellter wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 10ten
März 1879.

(1271-3) Nr. 1699.
Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern
des Blasius Sicherl von Planina wird
behuft Empfangnahme des Intabula-
tionsbescheides vom 24. Juli 1878, Zahl
9116, Herr Anton Kovsca, Gemeindevor-
stand von Planina, als Curator ad
actum aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 20ten
Februar 1879.

(1391-2) Nr. 1245.
Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird dem unbekannt wo befindlichen Josef
Eic von Brinje hiemit erinnert:

Es habe Josef Chiantta von Pandol
wider denselben das Realexecutionsgesuch
des ersten Grades pcto. 14 fl. 72 kr. c. s. c.
hiergerichts überreicht, und sei ihm unter
gleichzeitiger Zustellung des Bescheides
vom 24. Februar 1879, Z. 848, Josef
Dekleva von Pandol zum Curator ad
actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am
24. März 1879.

Pferde-Licitation.

Am 9. April d. J., vormittags 9 Uhr, gelangen
durch das k. k. Militär-Stationskommando zu Neu-Gradiska circa 120
bis 200 überzählige ärarische Fuhrwesens - Zugpferde im öffentlichen
Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung
zum Verkaufe. (1446) 3-1

Diese Licitation findet loco **Neu-Gradiska** statt und
wird erforderlichenfalls an den nächstfolgenden Tagen fortgesetzt.

Vom k. k. Generalkommando in Agram.

(1182-3) Nr. 340.
Curatorsbestellung.

Dem Josef Majerle von Sela bei
Dowiz, unbekannten Aufenthaltes, rück-
sichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfol-
gern, wurde über die Klage de praes.
16. Jänner 1879, Z. 340, des Johann
Kozjan von Kočevje wegen 29 fl. s. A.
Herr Peter Berse von Tschernembl als
Curator ad actum bestellt, und diesem
der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen
mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf
den 13. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-
geordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
17. Jänner 1879.

(1184-3) Nr. 833.
Curatorsbestellung.

Dem Andreas Stojnič von Tschern-
embl, unbekannten Aufenthaltes, rück-
sichtlich dessen unbekannten Rechtsnach-
folgern, wurde über die Klage de praes.
30. Jänner 1879, Z. 833, des Johann
Spreizer von Tuschenthal wegen 79 fl.
23 1/2 kr. s. A. Herr Peter Berse von
Tschernembl als Curator ad actum be-
stellt, und diesem der Klagsbescheid, womit
zum summarischen Verfahren die Tag-
satzung auf den

13. Mai 1879,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-
geordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
31. Jänner 1879.

(1208-3) Nr. 336.
Curatorsbestellung.

Dem Mathias Gregorič von Kleč
Nr. 8, unbekannten Aufenthaltes, rück-
sichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfol-
gern, wurde über die Klage de praes.
16. Jänner l. J., Z. 336, der Maria
Kump von Lahina wegen Eigenthums-
anerkennung durch Erfindung hinsichtlich
der Realität ad Herrschaft Krupp sub
Curr.-Nr. 265, Berg-Nr. 206, Herr Peter
Berse von Tschernembl als Curator ad
actum bestellt, und diesem der Klags-
bescheid, womit zum ordentlichen münd-
lichen Verfahren die Tagsatzung auf den
6. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-
geordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
17. Jänner 1879.

(1335-2) Nr. 1821.
Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mrat
von Kaplavas in die Einleitung der Amor-
tisierung der für Barbara Kofinik aus
dem Vergleiche vom 29. Juni 1812,
Z. 25, bei der Realität Urb.-Nr. 118/191
ad Commenda St. Peter haftenden For-
derung per 37 fl. sammt Anhang ge-
willigt worden.

Es werden daher alle jene, welche auf
diese Sackpost Ansprüche zu machen ge-
denken, aufgefordert, ihre Rechte bis
1. April 1880
so gewiß bei dem gefertigten Gerichte
anzumelden und darzuthun, widrigens
nach Verlauf dieser Frist über weiteres
Anliegen diese Sackpost gelöscht wer-
den würde.

K. k. Bezirksgericht Stein am 15ten
März 1879.

(1183-3) Nr. 1051.
Curatorsbestellung.

Dem Josef Weber von Thal und
Margareth Schneller von Deitschen, un-
bekannten Aufenthaltes, hinsichtlich dessen
unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über
die Klage de praes. 7. Februar 1879,
Z. 1051, des Michael Rozman von Doro-
radenke Nr. 18 wegen Verjährungs- und Er-
löschenerklärung der Tabularposten pcto.
8 fl. und 31 fl. 51 kr. Herr Peter Berse
von Tschernembl als Curator ad actum
bestellt, und diesem der Klagsbescheid, womit
zum summarischen Verfahren die Tag-
satzung auf den

13. Mai 1879,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-
geordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
8. Februar 1879.

(1181-3) Nr. 1286.
Curatorsbestellung.

Dem Jakob Startha von Mobern-
dorf, unbekannten Aufenthaltes, rück-
sichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfol-
gern, wurde über die Klage de praes. 18ten
Februar 1879, Z. 1286, des Johann
Startha von Moberndorf wegen Lösung
der Sackpost pr. 420 fl. Herr Peter Berse
von Tschernembl als Curator ad actum
bestellt, und diesem der Klagsbescheid, wo-
mit zum summarischen Verfahren die Tag-
satzung auf den

13. Mai 1879,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-
geordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
19. Februar 1879.

(1329-2) Nr. 1250.
Edict

zur Einberufung der dem Gerichte un-
bekannten Erben nach der am 12. Februar
1879 ohne Hinterlassung einer letztwilligen
Anordnung verstorbenen Maria Sodar
geb. Bizjak aus St. Margarethen (Bezirk
Radmannsdorf in Krain), gewesene Be-
sitzerin der Realitätskassche zu Wernzsch (Bezirk
Völkermarkt in Kärnten).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Völker-
markt in Kärnten wird bekannt gemacht,
daß am 12. Februar 1879 Maria Sodar
geb. Bizjak aus St. Margarethen (Bezirk
Radmannsdorf in Krain), gewesene Be-
sitzerin der Realitätskassche zu Wernzsch (Bezirk
Völkermarkt in Kärnten) ohne Hinter-
lassung einer letztwilligen Anordnung ver-
storben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob
und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft
ein Erbrecht zustehe, so werden alle
diejenigen, welche hierauf aus was immer
für einem Rechtsgrunde Anspruch zu ma-
chen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht
binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet,
bei diesem Gerichte anzumelden und unter
Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbrechts-
erklärung anzubringen, widrigens falls die
Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr
Florian Morat, Besitzer der Realitätskassche in
Obersielach, als Verlassenschaftscurator
bestellt worden ist, mit jenen, die sich
werden erberklärt und ihren Erbrechtstheile
ausgewiesen haben, verhandelt und
ihnen eingeworfen, der nicht angenom-
mene Theil der Verlassenschaft hätte,
wenn sich niemand erberklärt hätte, die
ganze Verlassenschaft, vom Staate als er-
los eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Völkermarkt am
16. März 1879.